

**Sitzungsvorlage DS 2014/189**

Büro Oberbürgermeister  
Ute Spaninger  
(Stand: 15.07.2014)

Mitwirkung:

**Gemeinderat**

öffentlich am 22.07.2014

Aktenzeichen:

**Benennung von Vertretern des Gemeinderates für die Umlandkonferenz**

**Beschlussvorschlag:**

1. Über die Vertretung der Stadt Ravensburg in der Umlandkonferenz (Verteilung der Sitze und personelle Besetzung) wird Einigung erzielt.
2. Danach werden im Wege der offenen Wahl zu Mitgliedern der Umlandkonferenz widerruflich bestellt:

Ordentliche Mitglieder

Stellvertreter (in der Reihenfolge)

CDU	StR Hämmerle	CDU	StR Schuler
Grüne	StR Kleb	Grüne	StR Bretzinger
SPD	StR Frank	SPD	StR Narcin

Hinweis: CDU, BfR und FDP bilden eine Zählgemeinschaft.

3. Diese Bestellung endet mit Ablauf der Amtszeit der Gemeinderäte.

## Sachverhalt:

In der Umlandkonferenz sollen Fragen der kommunalen Zusammenarbeit im Mittleren Schussental und die gemeinsamen Probleme der Städte und Gemeinden des Umlands erörtert werden. Es wurde vereinbart, dass jeweils der Verbandsvorsitzende des Gemeindeverbandes Mittleres Schussental einlädt.

Die Stadt Ravensburg entsendet 3 Mitglieder des Gemeinderates.

Die erste Umlandkonferenz fand am 19. März 1980 statt. Es folgten in unregelmäßigen Abständen solche Umlandkonferenzen, die letzte war im Jahr 1991.

In der letzten Legislaturperiode wurden mit Beschluss des Gemeinderates vom 21.07.2009 als Vertreter der Stadt Ravensburg in die Umlandkonferenz bestellt:

<u>Ordentliche Mitglieder</u>	<u>Stellvertreter</u> (in der Reihenfolge)
CDU StR Hugo Adler	StR August Schuler
Grüne StR Manfred Lucha	SPD StR RainerFrank
BfR StR Dieter Schwendinger	StR Siegfried Scharpf

Kann eine Einigung über die Besetzung der Umlandkonferenz nicht erzielt werden, erfolgt die Verteilung der Sitze auf die Fraktionen und deren personelle Besetzung, wenn **mehrere Wahlvorschläge** eingereicht werden, nach den Grundsätzen der **Verhältnisswahl** (§ 40 Abs. 2 GemO). Bei der Verhältnisswahl wird aufgrund von Wahlvorschlägen nach den Regeln des Sainte-Laguë/Schepers Höchstzahlverfahrens ausgezählt. Wenn dabei jedes Mitglied des Gemeinderates den Wahlvorschlag der eigenen Fraktion wählt, hätte dies folgendes Ergebnis:

CDU	1 Sitz
Grüne	1 Sitz
SPD	1 Sitz
FWV	0 Sitze
BfR	0 Sitze
FDP	0 Sitze

Wenn keine Einigung über die Bildung eines beschließenden Ausschusses erzielt und für die Wahl nur ein oder kein Wahlvorschlag eingereicht wird, findet **Mehrheitswahl** statt.